

Fünf Mal mehr Kunden



Ab heute lockt der Ostermarkt in das Möbelkontor: Peter Gutwein (v.l.), Dieter Kucharski, Thorsten Brinkschulte und Friedhelm Rosenthal vom neuen „Lenz“-Vorstand schauen, wie Ingrid Fontolan-Ghazal letzte Hand anlegt. Foto: (di)

Senden - Konsumflaute, Krisenstimmung - im „Möbelkontor“ an der Gettruper Straße ist davon nichts zu spüren. Im Gegenteil, die vom Verein „Modell Senden - Zentrum Lenz“ getragene Einrichtung befindet sich im Aufwind. Die Zahl der Kunden habe sich verfünffacht, lautet eine erste Zwischenbilanz von Leiterin Ingrid Fontolan-Ghazal.

Ein sattes Plus, das dem neuen Standort geschuldet sei. Die ehemalige Leuchtenhalle strahlte nach der Renovierung durch das Lenz-Team umso mehr. Am 21. November war das „Möbelkontor“, das von der B235 aus nicht zu übersehen ist, eröffnet worden. Nicht nur während des Weihnachtsgeschäftes brummte es in dem großzügigen Ladenlokal. Auch die sonst im Einzelhandel stets mauen Monate am Anfang des Jahres hatten keinen Einbruch gebracht, so Fontolan-Ghazal. Sie äußert sich deshalb vorsichtig optimistisch: „Es sieht so aus, als ob die Zahlen stabil sind.“

Der Kreislauf von Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen über die Aufarbeitung und Entsorgung bis in den Möbelhandel läuft jedenfalls rund. Ziel des Betriebs ist, möglichst viele Menschen aus der Arbeitslosigkeit zu holen.

Der positive Anklang, den das „Möbelkontor“ in Senden und weit darüber hinaus findet, schlägt sich auch in dieser Bilanz nieder. Mindestens eine, wahrscheinlich drei Stellen können nach den Sommerferien neu im Lenz-Team geschaffen werden, das bisher elf Beschäftigte umfasst. Aushilfen sind nicht darunter, sondern ausschließlich sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter.

Der neue Vorstand sorgt offenbar zusätzlich für Aufbruchstimmung. Peter Gutwein, einer der beiden Vorsitzenden des Trägervereins, bringt 36 Jahre Erfahrung in „maßgeblichen Funktionen“ beim DRK mit.

Er weiß die Arbeit des Vereins „Modell Senden“ zu schätzen, lobt die harmonische Zusammenarbeit der Mitglieder. „Kleine Organisationen haben viele Vorteile, sie müssen ihre Arbeit nur solide machen“, lautet sein Credo. Gutwein knüpft an die Tätigkeit seiner Vorgänger an, will aber auch „die bisherige Strategie überprüfen“.

Welche Schwerpunkte der neue Vorstand setzen wolle, werde sich erst in den kommenden Wochen und Monaten zeigen, sagte Gutwein.

VON **DIETRICH HARHUES**, SENDEN

Freitag, 13. März 2009 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Senden)